

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und Feiertage.

Preis vierteljährlich  
hier 1.10 M., mit Frachtkosten  
1.20 M., im Bezugs-  
und 10 Km.-Bezug  
1.25 M., im übrigen  
Württemberg 1.35 M.,  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr  
für die einspalt. Zeile aus  
gewöhnlicher Schrift oder  
deren Raum bei einmal.  
Einschaltung 10 M.,  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Beilagen:  
Wanderführer,  
Mittw. Sonntagsblatt  
und  
Schwab. Landwirt.

Nr. 285

Dienstag, den 6. Dezember

1910

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Dez.

Initiativantrag von Normann-Graf Kanitz: den Reichskanzler zu ersuchen, auf gesetzliche Maßregeln Bedacht zu nehmen, welche geeignet sind, dem fortschreitenden Niedergange des Handwerks und der weiteren Abnahme der Zahl der selbständigen Gewerbetreibenden vorzubeugen.

Pauli-Potsdam (k.) begründet den Antrag. Die verbandelten Regierungen sollen erwägen: gesetzgeberische oder Verwaltungsmaßregeln, um den Mittelstand zu helfen. Die sozialdemokratischen Konsum-Bereine mit ihrem Jahresumsatz von 270 Millionen Mark üben einen verheerenden Einfluss aus. Auch Beamte- und Offiziers-Konsum-Bereine schließe ich nicht aus. Der Berliner Bauhandwerkler blühe immer noch. Redner fordert eine Revision der Submissions-Bedingungen, möglichste Ausschaltung des Zwischenhandels und Vergebung der Arbeit am Ort. Die Konkurrenz der Gefängnisarbeit ist für das Handwerk kaum noch zu ertragen. (Beifall rechts.)

Euler (Str.): Während unsere Forderungen für das Handwerk bei den Konservativen und einem Teile der Nationalliberalen Unterstützung gefunden haben, werden sie von den Freisinnigen und Sozialdemokraten entschieden bekämpft. Redner fordert die Ausführung des zweiten Teiles des Gesetzes zur Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker.

Wachnick (f. Sp.): Die Konservativen wollen mit ihrem Antrage Eindruck auf die Wählerschaft machen. Wirklich getan haben sie noch nichts für das Handwerk. Darum wenden sich die Handwerker von den Konservativen. Die Mittelstandsvereinigung ist bereits zum Hansabund gegangen. Seitdem der Mittelstand sich abgewendet hat vom Großgrundbesitz ist es besser geworden. Die Handwerkerfrage ist im wesentlichen eine Bildungsfrage. Der Handwerkerhand kann größeren Einfluss auf Gesetzgebung und Verwaltung fordern. Wir haben die Bauern befreit, wir wollen auch die Handwerker zu freien Menschen machen.

Brühne (S.): Aus dem Antrage spricht die Angst der Konservativen vor den Wahlen. (Widerspruch rechts.) Wenn Sie für die Handwerker etwas tun wollen, so schaffen Sie ihnen Brot und sorgen Sie dafür, daß die agrarische Mehrheit des Reichstages bei den nächsten Wahlen zertrümmert wird. Dann wird den Handwerkern am besten geholfen werden.

Findel (n.): Die Antragsteller haben uns kein einziges Mittel zur Abhilfe gegeben. Sie machen es sich sehr bequem und überlassen alles der Regierung. Redner verweist auf die Konkurrenz der Gefängnisarbeit. Auch die Konkurrenz der Warenhäuser sei nicht zu unterschätzen, ebenso die der Konsumvereine.

Einj (Sp.) empfiehlt Einführung des Befähigungsnachweises. Redner verlangt die Errichtung von kleinen Handwerkerkammern bei den Handelsgerichten. Konsumvereine haben keine Existenzberechtigung für das Handwerk. Recht junge Freunde des Handwerks sind die Freisinnigen. Redner polemisiert dann noch in längeren Ausführungen gegen Hansabund und Sozialdemokraten.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 6. Dezember 1910.

Die Handwerkskammer Neutlingen schreibt uns: Mit dem Nahen der Weihnachtstage stellen sich auch wieder die verlockenden Anpreisungen und Kataloge auswärtiger Versandgeschäfte ein, welche durch entsprechende Aufmachung und vielfach auch durch scheinbare Vergünstigungen aller Art auf ein gutgläubiges Publikum zu wirken suchen. Die Käufer bedenken hierbei in der Regel nicht, daß viele dieser „großen“ Versandhäuser in Wirklichkeit recht bescheidenen Umfanges sind, meist wesentlich teurer anbieten als jeder Geschäftsmann am Platze und daß in letzter Linie die Käufer es sind, welche die ungeheuren Speesen und Unkosten, die Reklame- und Verpackungskosten, das Porto und die Nachnahmegebühren und ebenso aber auch etwa angebotene „Extra-Geschenke“ und dergl. mehr selbst bezahlen müssen, daß also von einem besonders vorteilhaften Kauf nicht die Rede ist. Wie dies nicht anders sein kann, finden sich die glücklichen Empfänger beim Eintreffen einer solchen Sendung dann vielfach bitter getäuscht und ärgern sich mit Recht darüber, daß der erhaltene Gegenstand den gestellten Erwartungen nicht, oder doch nur teilweise entspricht. Gut zu machen ist ein solcher Schaden in der Regel nicht mehr und wenn die „koulantesten“ Bedingungen im Katalog stehen, jedenfalls aber nur mit weiteren nicht ge-

ringen Speesen. Aber auch die Lust am Kaufen und Schenken ist damit verloren. Um vieles besser ist es deshalb, am Platze oder — wenn die betreffende Branche nicht vertreten sein sollte — in der Nachbarstadt zu kaufen. Dadurch, daß der Käufer die Möglichkeit hat, sich von Aussehen und Qualität des Gegenstandes persönlich zu überzeugen, nach Geschmack, Preis oder anderen Rücksichten persönlich auszuwählen, ist er den obenerwähnten unangenehmen Überraschungen nicht ausgesetzt. Sollte sich einmal ein Mangel herausstellen, so kann er die Ware umtauschen; denn der anfällige Geschäftsmann ist ganz anders als der auswärtige daran interessiert, daß der Kunde wieder kommt. Er wird ihm auch sonst in jeder Weise gerne entgegenkommen und dadurch, daß sich seine Aufträge mehren, in Auswahl und Preis immer leistungsfähiger werden. Dies zu fördern liegt in der Hand des Publikums. In alledem ist der anfällige Geschäftsmann meist Fachmann in seinem Spezialfache; seine Warenkenntnisse und seine Erfahrungen legen ihn in den Stand, dem Käufer mit praktischen Ratsschlägen an die Hand zu gehen. Deshalb: Wer ohne Hetzer und Enttäuschungen seine Weihnachtseinkäufe machen und zu angemessenen Preisen gelegene Waren erhalten will, der kaufe in leistungsfähigen Geschäften am Platze.

r **Beförderungsgemeinschaften für Briefsendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika.** Die gegen ermäßigtes Porto (10 M. für je 20 M. im Frankfurterfall) auf direktem Wege zu befördernden Briefe nach Amerika sind mit folgenden Beförderungsgemeinschaften abzusenden: 10. Dez. Cuxhaven, 13. Dez. Bremerhaven, 17. Dez. Cuxhaven, 22. Dez. Bremerhaven, 24. Dez. Cuxhaven, 31. Dez. Cuxhaven, 5. Jan. Bremerhaven. Leitvermerk: Ueber Bremen (Bremerhaven), über Hamburg (Cuxhaven). Als weitere Beförderungsgemeinschaften ohne Portoermäßigung kommen in Betracht: a) über Southampton: 7., 11., 14., 21. und 28. Dez., sowie 1., 4., 6. und 8. Jan. b) über Queenstown: 4., 8., 11., 15., 18., 22., 25. und 29. Dez., sowie 1., 5. und 8. Januar.

Wildberg, 4. Dez. (Korr.) Auf vielseitigen Wunsch hielt der hiesige Geflügel- und Kanarienvogelverein im Saale des „Schwarzwalds“ hier heute nachmittags eine Schauausstellung ab und war mit Tieren aller Art noch zahlreicher besetzt, als am letzten Mittwoch (Andreastag); darunter war auch eine kleine Fischausstellung zu sehen. Der Schau wurde von hier und von auswärts das größte Interesse entgegengebracht und kann als in allen Teilen wohlgelegen bezeichnet werden. Randschreiber war Gelegenheit geboten, seine Tiere zur Zucht, sowie auch als Koffergegenstand resp. Schlachtware vorteilhaft abzugeben. Abends von 8 Uhr ab hielt der Verein ein Kanarienvogelabend, welches der Küche des Herrn Dürr zum Schwarzwald alle Ehre machte.

Rottenburg, 5. Dezbr. Bei Herrn Dompräbendar Lobmiller wurde heute nacht im Studierzimmer eingebrochen und die Summe von 3-400 M. sowie eine goldene Uhr entwendet. Der Dieb, welcher durch ein hinteres Fenster einstieg, bediente sich einer Leiter, welche dem Nachbar Bollmer gehört.

Die **Ballonwettfahrt des württ. Vereins für Luftschiffahrt** fand Samstag mittag trotz des ziemlich nebligen und windigen Wetters statt. Um 7 Uhr vormittags war mit dem Auslegen der Ballone auf dem Gaisburger Füllplatz begonnen worden. Unter dem Jubel der Zuschauermenge stieg punkt halb 2 Uhr der Fuchsballon Stuttgart des württ. Vereins für Luftschiffahrt unter Alfred Dierlamm's bewährter Führung mit 4 Personen auf; ihm folgte nach 5 Minuten der Ballon Ulm unter der Führung von Rechtsanwalt Dr. Rahn, ebenfalls mit 4 Personen. Als dritter startete der Ballon Augusta unter Führung von Leutnant Just (4 Personen), dann folgten die Ballone Schwaben, unter Führung von Verlagsbuchhändler Robert Kröner, der seine Alleinahrt (Führerfahrt) machte, Continental II, unter Führung von Hermann Cuting (3 Personen) und schließlich Continental I, unter Führung von Fabrikant Albert Hirth (vier Personen). Der Start der sämtlichen 6 Ballone ging glatt von statten; sie flogen in der Richtung auf die untere Stadt zu. Der Ballon Stuttgart (Fuchsballon) landete 4 Kilom. südöstlich von Bruchsal um 4.03 Uhr. Der ihm am nächsten landende Ballon war Continental I, der um 4.23 Uhr 2 Kilom. nördlich von Bruchsal niederging. Schwaben landete gegen 4 Uhr 2 Kilom. südwestlich von Gröben, Augusta um 4.45 Uhr bei Linkenheim, nördlich von Karlsruhe, Continental II um 4.05 Uhr bei Lindolsheim (Amt Karlsruhe) und der Ballon Ulm ging um 4.15 Uhr bei Sonderrheim (Nehelmsfeld) nieder. Die Fahrt verlief in allen Teilen glücklich mit glatten Landungen.

Stuttgart, 5. Dez. Nach dem gestrigen Appell der Kriegsveteranen hielt der König vor der Verleihung einer Reihe von Auszeichnungen eine Ansprache, die nach dem „Staatsanzeiger“ folgenden Wortlaut hatte: „Meine verehrten Herren und liebe Kameraden! Von ganzem Herzen heiße ich Sie am heutigen Tage willkommen, danke allen, die so zahlreich zur Feier erschienen sind und bitte auch denen, die nicht erscheinen konnten, meinen innigen Gruß und Dank zu entbieten. Vierzig Jahre sind vergangen seit dem Ehrentage der Württemberger, dem Tage, da unter unendlich schweren Opfern ein in der Geschichte des großen Krieges mit chernen Buchstaben verzeichneter Sieg von uns errungen wurde. Es war ein Erfolg von der größten Bedeutung für die Endentscheidung des ganzen Feldzugs, der in der Bezwingung von Paris seinen glänzenden Abschluß fand. Mit Behmut, aber auch mit wärmstem Herzensdank geeizt es sich, derer zu gedenken, die jenen Sieg erkochten und mit dem Leben bezahlten, und nicht minder derer, die seitdem zur großen Armee einberufen worden sind. Wir, die Ueberlebenden aber wollen uns freuen und uns in Dankbarkeit vor Gott dem Allmächtigen beugen, der uns am heutigen Tage noch einmal im Leben zusammengeführt, uns aller Segnungen der aus dem blutigen Ringen erstandenen deutschen Einheit teilhaftig gemacht und unter der obersten Führung des deutschen Kaisers zu einer Armee vereint hat. Und nun noch einmal begrüße ich Sie alle, die vielen Tausende, die meinem Ruf gefolgt sind und damit Zeugnis von ihrer alten Treue und Liebe zu der Fahne abgelegt haben, aus tief bewegtem Herzen als einer der Ihrigen, der einst auch mit dabei gewesen und nunmehr an Ihrer Spitze steht.“

r **Stuttgart, 3. Dez. (Das Einjährigenezamen.)** Nach dem soeben veröffentlichten Gesamtverzeichnis derjenigen Lehranstalten, die zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind, gibt es in Württemberg 35 Lehranstalten, bei denen der einjährige erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse, Untersekunda, zur Darlegung der Befähigung genügt. Hierunter sind 14 Gymnasien und 4 evangelisch-theologische Seminare, 5 Realgymnasien, 12 Oberrealschulen, Lehranstalten, an welchen die Absolvierung der obersten Klasse bei siebenstufigen Nichtvollanstalten zur Darlegung der Befähigung nötig ist, gibt es 11, worunter 7 Realgymnasien und 4 Realschulen. Die Erteilung der Schulprüfung zur Darlegung der Befähigung fordern 6 Progymnasien, 18 Realprogymnasien. Außerdem sind noch zwei Privatlehranstalten zur Erteilung des Befähigungsscheins zum einjährig freiwilligen Dienst ermächtigt. Die Handelsschule Stuttgart und das Institut Rauher. Von Interesse ist auch, daß auch Lehranstalten im Auslande für diesen Zweck ermächtigt sind: zu Antwerpen die Oberrealschule der Allgemeinen Deutschen Schule, zu Brüssel das Realgymnasium des deutschen Schulvereins, zu Buenos-Aires die Germania-Schule der evangelischen Gemeinde, zu Bukarest die Deutsche Realschule der evangelischen Kirchengemeinde, zu Danos-Platz das Schulsanatorium Friedericianum, zu Genoa die Schule der deutschen Schulgemeinde, zu Konstantinopel die Realschule der deutschen und schweizer Schulgemeinde, zu Madrid die Deutsche Schule, zu Mailand die Internationale Schule protestantischer Familien und zu Tlingtau die Gouvernementschule.

r **Göppingen, 5. Dez. (Ein radiates Weib.)** Der 65jährige Flaschnermeister August Heimerdinger geriet mit seiner Wohnungsmieterin, der ledigen Kleidermächterin Frida Better, in Streit, in dessen Verlauf die leicht erregbare Better ihren Hausherrn zu Boden warf, auf ihn kniete, ihm eine Schlinge um den Hals legte und ihn zu erdrosseln suchte. Nur mit Mühe konnte sich der Mann von seiner Angreiferin befreien. Als die Better merkte, daß polizeiliche Hilfe nahte, sprang sie zum Fenster hinaus. Dabei trug sie keine erhebliche Verletzungen davon, weshalb sie wegen verdachten Totschlags sofort in Haft genommen wurde.

r **Löwenstein, 5. Dez.** Im Walde beim Theusserbad wurden, wie die Nachorzeitung meldet, der Müller Ernst Kummel von Hellbronn und sein 10 Jahre alter Sohn Paul erhängt aufgefunden. Unglückliche Familienvorfälle scheinen die Ursache der Tat zu sein. Dem Vater Kummel war das Verfügungsrecht über seinen Sohn entzogen und dieser in Billensbach bei Löwenstein untergebracht worden. Kummel besuchte in der vorigen Woche seinen Sohn, holte ihn ab und trieb sich dann in der dortigen Gegend noch einige Tage umher. Es scheint, daß er seinen Sohn mit dessen Einverständnis oder daß dieser sich selbst erhängt hat, worauf auch der Vater sich in gleicher Weise den Tod gab. Kummel ist Veteran (Unteroffizier) von 1866 und 1870/71.

### Gerichtssaal.

**Stuttgart, 6. Dezbr.** In dem Schadenersatz-Prozess gegen die Stadtgemeinde Nagold hat das Oberlandesgericht die Berufung der Kläger zurückgewiesen und ihnen die Kosten zugeschieden.

### Volkszählungs-Ergebnisse.

Bei der am 1. Dezember vorgenommenen Volkszählung waren ortsanwesend in Wehingen 6341, darunter 3023 männl. und 3318 weibl. Personen, Zunahme 485 Personen, in Niedlingen 2538, Zunahme 161, in Balingen 4113, Zunahme 483, in Weingarten 8081, Zunahme 922, in Rünzelsau 2797, 1376 männl. und 1421 weibl., Abnahme 147, in Altensteig 2546, männl. 1280, weibl. 1266, Zunahme 120, in Wangen i. A. 4831, Zunahme 437, in Donzdorf 2650, Zunahme 202, in Röggingen 1253, Zunahme 121, in Wälschenbeuren 1635, Zunahme 186, Oberbettringen 1449, Zunahme 142, Oberndorf 3766, Abnahme 264, in Gaildorf 1778, Zunahme 4, in Nürtingen 7147, Zunahme 393, in Sindelfingen 4586, Zunahme 224, in Waiblingen 6984, Zunahme 987, in Vöhringen 3803, Zunahme 200, in Ebingen 11423, Zunahme 1415.

**Freudenstadt, 5. Dez.** Die vorläufige Zählung der ortsanwesenden Bevölkerung vom 1. d. Mts. ergab 8462; 1905 war das Ergebnis: 7918, 1900: 7076.

**Straßburg i. El., 5. Dez.** Bei der Volkszählung am 1. ds. Mts. wurden hier 178 290 Personen gezählt; der Zuwachs beträgt 10612.

**München, 4. Dezbr.** Die Einwohnerzahl der Stadt München beträgt nach dem vorläufigen Ergebnis der Zählung 595 053 Personen, somit 56 000 mehr als bei der Zählung im Jahre 1905.

**Leipzig, 5. Dez.** Die Volkszählung hat als Resultat eine ortsanwesende Bevölkerung von 585 743 Personen ergeben.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 4. Dez.** Die Weihnachtsferien des Reichstags werden am 15. Dezember ihren Anfang nehmen und bis zum 9. Januar dauern. Die erste Sitzung des Reichstags im neuen Jahr wird am 10. Januar stattfinden.

### r Pforzheim, 5. Dez. (Zur Arbeiterbewegung.)

In der letzten Sitzung des Gewerbegerichts klagten wieder nicht weniger als 30 Goldwarenfabriken gegen zusammen 125 streikende Arbeiter wegen Vertragsbruchs auf Entschädigung. Wie in den letzten Sitzungen, so wurden auch diesmal die Streikenden glatt zu der verlangten Entschädigung verurteilt, weil sie die Arbeit ohne Kündigung verlassen hatten. Die Stadt ist ganz ruhig. Neues über die Arbeiterbewegung liegt nicht vor.

**Von der badischen Grenze, 4. Dez.** Welchen Einfluß die Stilllegung der Pforzheimer Bijouteriefabriken auch auf den Eisenbahnverkehr ausübt, zeigt die Bekanntgabe des Pforzheimer Stationsamts, daß infolge derselben von Mittwoch ab auf den badischen Strecken 6 Züge, auf der Engstalbahn 4 und auf der Nagoldbahn 3 Arbeiterszüge ausfallen.

**Mannheim, 4. Dezbr.** Der ledige 27 Jahre alte Maurer Theodor von Unteröwisheim bei Bruchsal erhielt in der Nacht von Samstag auf Sonntag von einem russischen Ingenieurschüler einen Revolvererschuß in die linke Kinnlade, der diesen in den Mund eindrang. Schwerverletzt wurde Theodor ins Krankenhaus verbracht. Ein Freund des Täters konnte sofort verhaftet werden, während der Täter selbst mit Namen Smiroff erst heute abend durch die Kriminalpolizei ermittelt werden konnte. Smiroff befand sich auf dem Heimgang von einer Festlichkeit und schoß aus Uebermut mitten in der Stadt mit seinem Revolver, wobei der zweite abgegebene scharfe Schuß einen Straßenpassanten traf.

**Gelnhausen, 4. Dezbr.** Die spanischen Schahschwindler haben sich jetzt eine neue Art des Schwindels ausgedacht. Ein Landwirt in Altenhafflau erhielt aus Spanien ein Schreiben von einem angeblichen Zahlmeister, der durch Verwicklung in eine politische Verschwörung habe flüchten müssen und in der Gegend von Altenhafflau, wo er sich eine Zeit aufgehalten, noch 240 000 Mark verborgen habe. Der betreffende Landwirt wird erjucht, an eine näher bezeichnete Adresse 500 M abzulassen, damit die Tochter und der Diener des Zahlmeisters nach Deutschland reisen und das Geld heben könnten. Dem Landwirte werden 80 000 M Belohnung zugesichert. Er

wird aber in dem Brief dringend zur Geheimhaltung ermahnt und ihm geraten, die 500 M nicht bei der Post in Gelnhausen, sondern in einer großen Stadt in der Nähe aufzugeben.

**Breslau, 3. Dez.** In der russischen Ortschaft Olginskaja bei Rostow wurden 314 Häuser eingeeäschert. 6 Personen sind in den Flammen umgekommen.

### Ausland.

**Paris, 5. Dez.** Das Opfer eines Mörders wurde ein deutsches Mädchen namens Anna Knoll aus Zweibrücken (Rheinpfalz). Sie war als Kindergärtnerin bei einem Hauptmann in Stellung und hatte diese am 1. Dezbr. verlassen. Ihre Ersparnisse in Höhe von etwa 250 Franken schickte sie an Wilhelm Knoll in Burbach in der Pfalz. Man glaubt, daß sie bei der Absendung des Geldes beobachtet wurde und daß der Verbrecher noch mehr Geld bei ihr vermutete, worauf er sie in einen Hinterhalt lockte. Die Leiche wurde halb verkohlt aufgefunden.

**Petersburg, 4. Dezember.** Nach einer Meldung des „Njetsch“ verlautet in Helsingfors, das Gouvernement Wiborg werde in allernächster Zeit von Finnland abgetrennt und dem Reich einverleibt werden.

## Nervöse

müssen alle die Nervosität steigernden Genußmittel meiden. — Ein völlig unschädliches, dabei wohlschmeckendes und billiges Getränk ist Kathariners Malzkaffee.

Der Gehalt macht's!

Hierzu ein zweites Blatt.

Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emil Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Baur.

## Verpachtung von Bahnböschungen

für die Zeitperiode 1. Januar 1911 bis 31. Dezbr 1920.

Die Verpachtung der Bahnböschungen an der Linie

1. Wildberg—Nagold,

2. Nagold—Nagold-Stadt—Hochdorf

findet am 15. und 16. Dezember an Ort und Stelle statt.

Zusammenkunft zum 1. Teil am 15. Dez. um 8 Uhr Bahnhof Wildberg.

„ 2. „ „ 16. „ „ 8 1/2 „ „ Nagold.

Die Pachtbedingungen können bei den K. Bahnamtstereien Calw und Nagold eingesehen werden.

Calw, den 5. Dezember 1910.

Kgl. Eisenbahninspektion.

Geschäftsbücher empfiehlt G. W. Jaiser.

Nagold.

Gaben für die Weihnachtsfeier des Jünglingsvereins von den Freunden unserer Sache nehmen wir dankbar entgegen:

Stadtpfarrer Merz,  
Amtsgerichtssekretär Seyd.

Nagold.

Frische Eier,  
Vitello,  
Nüsse,  
Äpfel,  
Schnitze  
und Zwetschgen

empfehlen

W. Rauser,

beim alten Kirchenplatz.

Nagold.

Hasen- und  
Kaninchenfelle

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen  
Herrn Harr,  
Weißgerber.

Farbiges

Einwickel-  
Seidenpapier

in vielen Mustern empfiehlt

G. W. Jaiser, Nagold.

## Bekanntmachung.

Die elektrische Hochspannungsleitung

Güldingen—Holzbrunn—Altbulach—Neubulach—Oberhaugstett—Martinsmoos—Wart—Ebershardt—Ebhausen—Walldorf—Rohrdorf

ist bereits unter Strom; diese und die übrigen dem Verband angeschlossenen Gemeinden werden nun nacheinander mit elektrischer Energie versorgt.

Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß jedes Verhitzen der elektrischen Leitungen wegen der damit verbundenen

**Lebensgefahr**

strengstens untersagt ist.

Ebenso ist der Jugend von Eltern und Lehrern einzuschärfen, daß die elektrischen Leitungen nicht mit Steinen oder sonstigen Gegenständen beworfen werden dürfen, da hiedurch ein Bruch der Drähte eintreten kann, die beim Herabfallen großen Schaden anrichten würden.

Neubulach, den 2. Dezember 1910.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk für den Bezirk Calw.

# Hermann Knodel, Nagold.

Besonders preiswertes Weihnachtsangebot!

Spielwaren, Puppen, Wiegenpferde, Leiterwagen,

Davoser- und Tiroler-Rodelschlitten

Christbaumschmuck, Baumlichter, Christbaumständer,

Glas- und Porzellanwaren, Waschgarnituren, Service,

Email-, lackierte und Holz-Waren, Haushaltsgegenstände.

Buttermaschinen, Küchenwagen, Kaffeemühlen, Bettflaschen, Kohlenfüller.

Schirme, Stöcke, Cravatten und Hosenträger.

Lederwaren: Taschen, Portemonnaies, Brieftaschen und Mappen.

==== Cigarren und Cigaretten. ====

Nagold.  
Sämtliche zur  
**Weihnachtsbäckerei**  
nötigen Artikel empfiehlt in nur besten  
Qualitäten  
**Friedrich Schmid.**

Nagold.  
**Cafelbutter**  
**Eier**  
**Apfel**  
**Birnschnitz**  
**Zwetschgen**  
**Nüsse**  
sowie sämtliche **Backartikel**  
empfiehlt  
**Marie Keppler.**

Nagold.  
**Guss- u. Emailwaren,**  
**Messing- u. Eisenpfannen**  
in nur solider Qualität  
zu ausnahmsweis billigen Preisen empfiehlt  
**C. Waker.**

Nagold.  
In großer Auswahl empfehle  
**Feldstecher, Fernrohre, Reisszeuge,**  
**Barometer, Thermometer.** G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.  
**Hemdflanelle**  
und Reste  
empfiehlt  
**Gottlieb Schwarz,**  
Herrenbergerstraße.

**Bruchleidende**  
Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch  
bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält unter Garantie  
jeden Bruch zurück. Leib- und Vorkleidbinden, Geradenhalter,  
Gummistrümpfe usw.  
Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Nagold Samstag,  
10. Dezember, von 9-12 Uhr, im Gasthof z. „Röfle“.  
**Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart,**  
Vogelstraße 41.

Nagold.  
**Markt-Anzeige!**  
**Billig! Echtes Porzellan! Billig!**  
Komme wieder zum Markt am Donnerstag, den 8. Dezbr.  
mit einem Posten echten Porzellan in Ausschuss mit ganz geringen  
Fehlern zum Ausuchen.  
Rokoko-Muster  
weiß und bemalt, da gibt es wieder Gegenstände von 5 Pfg an. Auch  
Glaswaren sind zu haben. Stand vor Gasth. z. „Röfle“.  
Porzellan-Verkauf: **Otto Hauber.**

**Fussbodenriemen,** speziell Linoleum-  
unterlagsriemen  
System „Ohio“  
und Getäfer aus Pitch- und Red-Pine, sowie schwedischem  
Tannenholz in verschiedener Länge und Stärke  
Ausführung von Ia. Terrazzo-, Tonplatten-, Estrich-,  
Steinholz-Lederfussböden und Wandverkleidungen  
unter billigster Berechnung empfiehlt  
**G. Schneider, Baumaterialien-Geschäft**  
Altensteig, Telephon Nr. 9.

Nagold.  
**Backformen** in Kupfer u. Email,  
**Bügeleisen, Buttermaschinen,**  
**Kaffeemühlen, Kohlenfüller,**  
**Kartoffeldämpfer, Laternen,**  
**Fleischhackmaschinen, Spazennmaschinen,**  
**Rudelschneidmaschinen, Windmaschinen,**  
**Waschmaschinen, Waschtöpfe, verzinkt,**  
**Wiegenmesser**  
empfiehlt billigst  
**C. Waker.**

**Sr. Günther, Uhrmacher, Nagold**  
empfiehlt zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
sein mit vielen Neuheiten reichsortiertes Lager in  
**Uhren, Gold- u. Silberwaren,**  
**Damen- u. Herrenuhren,**  
in Gold, Silber, Zula, Nickel- und Stahlgehäuse,  
gut abgezogen und reguliert.  
**Präzisionsuhren, Taschenuhrwecker.**  
Neueste und feinste Muster in  
**Zimmeruhren** Hausuhren, Regulateuren,  
**Tafeluhren,** mit Viertel-, Halb- und Stockenspielwerken,  
**Wecker,**  
groß und klein, von der billigsten bis zur feinsten  
Ausführung.  
**Kuckuck- u. Wachteluhren,**  
**Standuhren** als Briefwage, Briefbeschwerer usw.  
**Herren- u. Damenuhrketten**  
in 8 und 14 Karat Gold, Silber, Zula, Double und Nickel.  
**Gold- und Silberwaren.**  
Neueste Muster in  
Collier, Broschen, Armbänder, Boutons, Halsketten, Manschett-  
und Brustknöpfe, Haarketten und Beschläge, rund u. flach.  
Spazierstöcke, Cigarren- und Cigarettenetuis, Servietten-  
ringe, Siegelstöcke und Hutnadeln, in Silber und versilbert.  
**Ringe** 8 und 14 Karat Gold, matt und Glanz,  
mit feinsten Steinen usw., reiche Auswahl.  
**Korall- und Granat-Waren.** **Semi-Email-Schmuck**  
in:  
**Broschen, Anhänger usw. nach Photographien** bei garantiert  
guter Ausführung.  
**Reparaturen** gut und mög- lichst schnell. Altes Gold und Silber wird in  
Kauf und Tausch angenommen.



# Zu Weihnachten

empfehlen ein reichhaltiges, bestfortirtes Lager zu passenden Geschenken zc. in

Küche- und Haushaltsartikel,  
gedrehte und flache **Holzwaren**,  
Spiegel, Bilder- u. Photographie-Rahmen,  
Glas, Porzellan und Steingut,  
**Messerwaren und Löffel**,  
Bein- und Hornwaren,

**Schirme u. Stöcke**,  
**Lederwaren**,  
**Galanteriewaren**,  
versilbert, vernickelt und oxyd.,  
**Metallwaren**,  
**Reise- u. Ansichtsartikel**.

Toilette-Artikel jeder Art,  
als Bürsten, Kämme, Seifen und Parfümerien,  
Schmuckwaren  
in Gold, Silber, Double und Trauer,  
Cigarren, Cigarretten und Tabake,  
Dosen, Pfeifen und Cigarrettenspitzen,  
Phonographen und Walzen, Zieh-  
harmonikas, Zithern u. Notenblättern.

Dem geehrten Publikum wird hiermit empfohlen, die Auslagen meiner Schaufenster beachten zu wollen.

## Jakob Luz, Vorstadt-Haiterbacherstr., Nagold.

### Verband württ. Wasserkraftbesitzer Bezirk Nagold.

Auf Donnerstag, den 8. Dez. wird Herr Dr. Marquardt, Geschäftsführer des Verbandes, vormittags von 11 bis 12 Uhr im Gasthof z. „Nöfle“ in Nagold über allgemeine Fragen sprechen. Die Verbandsmitglieder und die noch nicht angeschlossenen Werkbesitzer des Bezirkes werden freundlichst eingeladen.

J. A.: Schichardt.

Nagold.

### Prima Gerstenmehl

sowie

### Futtermehl

trifft dieser Tage ein und nehme ich Bestellungen bei billigsten Preisen darauf entgegen.

Christ. Günther, z. „Linde“.

Wichtig für Landwirte!

### Lactina, Schweizer Käsevermehl,

vollständiger Ersatz für Vollmilch, das beste Futtermittel zur Aufzucht von Jungvieh, Schweinen und Fohlen.

### Germania = Futterwürze Marke B

treibt die überschüssige Magensäure ab, kräftigt den Körper, erhöht die Freßlust, befördert Verdauung, vertreibt die Verdauung und fördert den Mast.

Zu haben bei

**Friedrich Schmid,**  
Nagold.

Nagold.

Mittwoch und Donnerstag



wozu freundlichst einladet  
Gross, z. „Engel“.

Pfrondorf.

**Zur Bürger-  
auswahl-Wahl.**  
Wählen die drei Alten  
u. Friedrich Renz, Frohmstr.  
Viele Wähler.

Nagold.  
Verschiedene Sorten

### Tafeläpfel

sowie selbstgebürzte  
**Zweifeln und Schnitz**  
empfehlen **Chr. Raaf.**

Nagold.

Mittwoch und Donnerstag



wozu freundlichst einladet  
Haag zum Pflug.

Nagold.

**Eine Wohnung**  
mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör,  
hat bis 1. Januar oder später zu  
vermieten.  
W. Waidelich, Schreiner.

### Bettflaschen



in Kupfer, Zinn und Blech,  
in nur guter Qualität empfiehlt  
billigst  
Nagold **C. Waker.**

Nagold.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein großes Lager

# Uhren- Gold- und Silberwaren

## Geislinger Metallwaren

zu äußerst billigen Preisen und bekannt guter Qualität.

Reparatur sofort.

# G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.

Alle Artikel **Weihnachtsbäckerei** empfiehlt **W. Rauser,**  
zur beim altenKirchenplatz.

Sämtliche Artikel zur

# Weihnachtsbäckerei

empfehlen in guter Qualität

bei billigen Preisen

Nagold.

## Hch. Gauß, Conditor.